

# Erfahrungen mit

# Gruppenaussprachen

Nach dem 13. Plenum des Zentralkomitees wird in den Grundorganisationen des Bezirkes Leipzig verstärkt darüber diskutiert, wie die Führung der politisch-ideologischen Arbeit weiter verbessert werden kann. Ein spezielles Problem dabei ist, daß auch die analytische Arbeit systematischer betrieben werden muß. Immer stärker setzt sich die Erkenntnis durch, daß die Analysentätigkeit nicht eine zusätzliche Aufgabe, sondern eine Voraussetzung dafür ist, die politisch-ideologische Arbeit effektiver gestalten zu können. Viele Grundorganisationen fragen in diesem Zusammenhang, welche Methoden besonders geeignet sind, um mit geringem Aufwand exakte Informationen über das Denken und über die Motive des Verhaltens der Werktätigen zu gewinnen.

Im Artikel „Systematisch analysieren — wirksamer überzeugen“ („Neuer Weg“, Heft 15) wurden bereits einige Erfahrungen darüber vermittelt. Unter anderem ist dargestellt worden, was eine Bewußtseinsanalyse enthalten sollte, wie sie aufgebaut und systematisch ergänzt werden mußte und welche Schlußfolgerungen für die

Leitungstätigkeit gezogen werden können. Dabei wurde vor allem darauf hingewiesen, daß für die Bewußtseinsanalysen umfangreiche Informationen notwendig sind. Diese erhalten die Parteileitungen aus Mitgliederversammlungen, Parteigruppen-, Gewerkschafts- und Brigadeberatungen, aus persönlichen Gesprächen, verschiedenen Beratungen usw. Das sind die wichtigsten Formen.

Darüber hinaus haben sich im Bezirk Leipzig Gruppenaussprachen gut bewährt. Sie werden von vielen Grundorganisationen, insbesondere in Großbetrieben als geeignet betrachtet, um systematisch Informationen zu ganz spezifischen Fragen zu erhalten und um Klarheit über bestimmte Probleme zu schaffen. Der nachstehende Beitrag befaßt sich mit den Gruppenaussprachen als einer Methode der Analysetätigkeit und der politischen Massenarbeit.

## **Aussprachen werden gründlich vorbereitet und ausgewertet**

Gruppenaussprachen sind seit jeher eine bewährte Form der Parteiarbeit. In diesen Aus-

## **Aktivität der Parteimitglieder wächst**

In Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente hat sich in den APO und den Parteigruppen

unserer BPO im RAW „Otto Grotewohl“ Dessau eine große Aktivität entwickelt. Auf der Grundlage des Interviews des Genossen Walter Ulbricht leisten unsere Genossinnen und Genossen täglich politisch-ideologische Arbeit. Ihnen geht es in erster Linie darum, das Bildungsniveau in den eigenen Reihen und darüber hinaus bei allen Werktätigen zu erhöhen, um die Beschlüsse noch besser erfüllen zu helfen. Viele Diskussionen in den einzelnen Kollektiven führten zu einer hohen Bereitschaft,

am Parteilehrjahr bzw. FDJ-Schuljahr 1970/71 teilzunehmen.

Mit Hilfe der Genossen in den Parteigruppen haben die einzelnen Kollektive und Produktionsabteilungen ihre Wettbewerbskonzeptionen für 1970 überarbeitet, um maximale Leistungen in der Produktion zu vollbringen und das Vorhaben des Betriebes, in der Fahrzeugerhaltung und Ausbesserung bis 1975 den Weltstand in einigen Positionen zu bestimmen und in den übrigen mitzubestimmen, mit durchzusetzen.

**DER FEUER HAT DAS WORT**